Parascha der Woche für Kinder 6-11 Jahre alt – Parascha Schlach Lecha

30. Mai 2021 – 19 Sivan 5781

Schelach lecha □□ □□□ – Für Kinder 6-7 Jahre

Moshe schickt Kundschafter nach Kena'an. Israel hieß früher Kena'an. Moshe schickte 12 Spione, um zu sehen, ob Kena'an leicht zu erobern war. Diese 12 Spione mussten den Weg für die 12 Shevatim (Stämme) erkunden. Aber die Spione sagten, dass die Juden nicht nach Israel gehen sollten. Hashem wurde sehr wütend. Er wollte alle töten.

Wisst ihr, was Moshe zu Hashem gesagt hat, um die Bne Yisrael zu verteidigen? Er sagte: "Wenn Du Haschem alle Menschen tötest, dann werden Menschen aus der ganzen Welt sagen, dass Du, Haschem, die Menschen nicht nach Israel bringen konntest.

Sie werden sagen, HaShem, dass du dein Versprechen nicht halten kannst." Moshe bat Hashem um Vergebung. Er wollte, dass Hashem die Bne Yisrael ihre dummen Worte vergab.

Hashem war von Moshe überzeugt. Er wollte die Bne Yisrael am Leben erhalten. Aber sie sollten niemals das Land Kena'an betreten. Für jeden Tag, den sie in Israel ausspionierten, mussten sie ein Jahr in der Wüste bleiben.

Nachdem sie 40 Tage in Israel spioniert hatten, mussten sie 40 Jahre in der Wüste bleiben. Dann wären alle Menschen gestorben, die gegen Yehoshua und Kalev geschrien hätten. Ihre Kinder sollten nach Israel einreisen dürfen.



Bilder

Hashem sagte Moshe, dass die Bne Yisrael schließlich im Land Israel köstliches Brot essen können. Aber bevor sie essen wollten, mussten sie ein Stück Teig nehmen und es für Haschem beiseitelegen und es den Kohanim geben, der Mitzwa der Challa.

Moshe sagte den Bne Yisrael weiter, dass sie alle gleich behandeln sollten. Alle Bne Yisrael waren gleich. Aber auch die Beisaßen und Neuankömmlinge, die alle jüdisch geworden waren, mussten gleichbehandelt werden. Niemand durfte einen Ger (Beisaß) anders behandeln als jemand, der als Jude geboren wurde. Vor dem jüdischen Gesetz sind alle gleich.

Die Menschen erhielten eine sehr schöne Mitzwa: Tsitsit. Jeder musste einen blauen Draht zu den weißen Tsitsit machen. “Wenn ihr eure Tsitsit anseht, werdet ihr euch an alle Mitzwot von Haschem erinnern”, sagte Haschem, “denn ich habe euch aus dem Land Mitzraim herausgeführt, und deshalb müsst ihr alle meine Mitzwot halten!”



Bilder von jeled.net
Bilder von jeled.net

Frage: Warum haben wir die Mitzva von Zizit?

Schabbat Schalom!

Schelach lecha □□ □□□ – Für Kinder 8-9 Jahre

Tsitsit/Zizit sind die Schaufäden oder Quasten, die wir an Arba-Kanfot, an den vier Ecken der Kleidung herstellen. Die Mitzwa von Tsitsit ist sehr wichtig. Wenn wir die Tsitsit ansehen, werden wir an alle Mitzwot aus der Tora erinnert. Wir

wissen, dass jeder Buchstabe des Aleph-Bet eine Nummer hat.

Der Tsadi ist 90, der Yod ist 10 und der Tav ist 400. Wir schreiben Tsitsit in Ivrit: Tsadi ist 90, Yod ist 10, Tsadi ist 90, Yod ist 10 und Tav ist 400, 600 zusammen. Wenn wir die acht Fäden jeder Ecke und die fünf Knoten, die wir in diesen Fäden machen, addieren, ergibt dies 613. 613 ist genau die Anzahl der Mitzwot aus der ganzen Tora. Die Tora hat 613 Mizwot. Wenn wir also die Tsitsit ansehen, erinnern wir uns an alle Mizwot.

Das Beged (das quadratische Tuch, an dem die Tsietsite hängt) ist an den Seiten offen. Daher hat es vier Ecken.

Wenn du älter wirst, bekommst du einen großen Tallit mit Tsitsit. Der große Tallit, aber auch die kleinen Arba Kanfot müssen schön sein. Wir wollen die Mitzwot so schön wie möglich machen.



Die Tsitsit müssen auf besondere Weise hergestellt und gewebt werden. Schauen wir uns die Tsitsit an. Die Tsitsit werden durch ein Loch im Beged eingeführt. Dieses Loch sollte nicht mehr als dreimal so breit sein wie euer Daumen von der Seite eures Arba Kanfot. Also muss es wirklich in der Ecke sein. Der Standort muss an der Ecke des Bodens und nicht in der Mitte des Bodens aufgehängt werden.

Mit Zizit zeigen wir deutlich, dass wir Juden sind. Was bedeutet das Wort Zizit? Rashi sagt, dass das Wort Zizit zwei Dinge bedeuten kann. Einige übersetzen es als Haarsträhnen.

Die vom Beged abhängigen Fäden sehen ein bisschen wie Haare

oder Schwänze aus. Eine andere Erklärung für Rashi ist, dass das Wort „Schauen“ bedeutet. Wir müssen uns die Fäden ansehen. Dann werden wir an die Mitzwot erinnert. Früher hatten wir einen blauen Faden auf der weißen Seite.

Die blaue Farbe wurde aus dem Schneckenchilazon hergestellt, der in der Tiefsee in der Nähe von Italien lebt. Der Chilazon tauchte nur einmal alle siebzig Jahre auf. Dann konnte er gefangen werden. Die blaue Farbe des Chilazons war daher sehr teuer. Techelet in Ivrit bedeutet auch: tacheles (was zählt). Wenn wir uns die Tsitsit ansehen, müssen wir uns daran erinnern, worum es im gesamten jüdischen Leben geht.



Bilder von jeled.net

Frage: Was ist Challa, ein Brot oder ein Stück Teig?

Schabbat Schalom!

Schelach lecha □□ □□□ – Für Kinder 10-11 Jahre

Die Meraglim fühlten sich weniger wertvoll als die Menschen und Riesen in Kena'an. Dies geht aus dem Tora-Text hervor: „Alle Menschen, die wir dort sahen, waren groß; Dort sahen wir Nephilim (Riesen). Wir waren in unseren Augen wie kleine Heuschrecken und in ihren Augen auch."

Ist es wichtig, was andere über uns denken? Ich glaube schon. Wie andere uns sehen, bestimmt auch, wie wir uns selbst sehen. Wenn wir in den Augen anderer Heuschrecken sind, sind wir ihre Beute. Sobald wir uns als winzige Wesen sehen, sind wir uns unseres Lebens nicht sicher. Die Heuschrecke ist eine wehrlose Kreatur, die kein Zuhause hat und von jedem zu Tode getreten werden kann.

Das bedeutet, dass sich die Meraglim immer noch als unterwürfige Sklaven Ägyptens betrachteten, gedemütigt, abhängig und verachtet.

Und wenn wir nicht an uns glauben, gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder wir ändern die eigene Identität und wir assimilieren uns oder wir werden verzweifelt, irrational und denken, wir können nichts erreichen.

Daher sei es sinnlos, etwas zu versuchen. Wenn wir die Herausforderung ablehnen und uns kampflos ergeben, trauen wir uns nicht mehr, selbst etwas zu tun. Es weist auf ein Problem hin: Wir wagen es nicht, wir selbst als ein Volk zu sein, das etwas erreichen und Schwierigkeiten überwinden kann. Das war die Schuld der Meraglim.

Was taten die Meraglim sonst noch falsch? Im wörtlichen Text der Tora kann über Eretz Israel wenig Schaden gefunden werden: "Es ist in der Tat ein Land der Milch und des Honigs" (Bemidbar 13:27). Sie sagen, dass die Bewohner des Landes in großen befestigten Burgen leben und dass es starke Riesen gibt, aber über Erets Yisrael wird nichts Schlimmes gesagt!



Raschi erklärt, dass das die Meraglim darauf hindeuteten, dass viele Menschen während ihres Besuchs begraben und somit „vom Land verzehrt“ wurden. Hashem hat viele Einwohner von Kena’an getötet, so dass die Kenaiten beerdigt wurden und die Meraglim dies nicht bemerken würden.

Die Meraglim, die sich selbst als Heuschrecken bezeichnen, machen eigentlich nur eine schlechte Aussage über sich selbst: „Das Land bringt Riesen hervor, aber einfache Leute wie wir können dort nicht überleben. Wir werden verdaut. “



Bilder von jeled.net
Bilder von jeled.net

Frage: Was war die Schuld der Meraglim?

Schabbat Schalom!